

30.03.–05.04.14
heidelberger
frühling



festival akademie
kammermusik
& komposition

teilnehmer



Künstlerische Leiter

Igor Levit (Bereich Kammermusik)

Matthias Pintscher (Bereich Komposition)

Mentoren

Veronika Eberle Violine, Ning Feng Violine, Diégo Tosi Violine, Torleif

Thedeen Violoncello, Igor Levit Klavier, Matan Porat Klavier, Oliver

Wille & Heime Müller Workshopleitung

Alumni

Alexey Stadler Violoncello, Meng Sun Klavier

Stipendiaten (Bereich Kammermusik)

Albrecht Menzel Violine, Solenne Païdassi Violine, Katya Poplyansky

Violine, Muriel Razavi Viola, Hiyoli Togawa Viola, Karolina Errera Viola,

Simone Drescher Violoncello, Rebekka Markowski Violoncello, Janis

Pfeifer Klavier, Daphnis Quartett mit Moritz Ter-Nedden Violine,

Frédérique Gulikers Violine, Petrus Coetzee Viola und

Cosimo Carovani Violoncello

Stipendiaten (Bereich Komposition)

Patricia Alessandrini (Italien)

Matthew Barnson (USA)

Anthony Cheung (USA)

Amit Gilutz (Israel)

Fotonachweise: Felix Broede, Andrea Medici, BoMu, Bernd Noelle, Camille Tokerud, DR,
Guido Werner, studio visuell, Sven Hoppe, Tony Sandin, Mingzhe Wang, Priska Ketterer,
Neda Navae

octapharma

Gründungspartner:

HEIDELBERGCEMENT

MLP



fr 28. märz 14
late night lounge präsentiert von MLP
jam session mit musikern
der festival akademie
restaurant stadtgarten heidelberg
23.00 uhr

Interpreten klassischer Musik erleben wir regelmäßig auf dem Konzertpodium von ihrer ernsten Seite. Als nächtliche Einstimmung auf die Festival Akademie, in der bereits seit Wochenbeginn die Proben laufen, zeigt die Late Night Lounge die Künstler von einer ganz anderen Seite: Jenseits des klassischen Konzertformats präsentieren sie sich und ihre Musik ohne die Distanz des Podiums ganz direkt und unmittelbar. Sowohl für Kammermusik-Freunde als auch klassikungeübte Ohren eine schöne Gelegenheit, bei einem Drink und kleinen Snacks Musik hautnah zu erleben.

In Kooperation mit dem Restaurant Stadtgarten Heidelberg

€ 8 (nicht im Akademie Pass enthalten)



so 30. märz bis fr 04. april 14
open stage der stipendiaten
festival lounge in der stadthalle heidelberg
jeweils 12.30 uhr

Open Stage ist Programm. Hier haben die Stipendiaten der Festival Akademie als Solisten und Kammermusiker täglich die Programmhöheit.

Lassen Sie sich von dem überraschen, was Ihnen die eingeladenen Musiker, die zu den Exzellenzprogrammen der Deutschen Stiftung Musikleben und dem Curtis Institute Philadelphia gehören, präsentieren. Die Programme der Open-Stage-Konzerte werden am Konzerttag bekannt gegeben.

Eintritt frei



so 30. märz 14
begrüßung & stipendiatenkonzert
festival lounge in der stadthalle heidelberg
11.00 uhr

Heidelberg – Stadt der Wissenschaft und Kunst, romantischer Sehnsuchtsort, kreativ-intellektueller Treffpunkt ... und seit 2011 daher ideale Heimat der Festival Akademie des »Frühling«. Zwei Wochen verbringen dieses Jahr junge Instrumentalisten und Komponisten als Stipendiaten im Austausch mit renommierten Musikkollegen in Heidelberg: probend, konzertierend, Interpretationen diskutierend. Im Zentrum steht Ludwig van Beethoven. Nach fünf intensiven Tagen hinter verschlossenen Türen stellen sie sich erstmals dem Publikum vor. Auftakt zu einer intensiven Woche des Miteinanders, verbunden mit der Einladung ans Publikum: Bitte sprechen Sie uns an!

Mendelssohn Bartholdy: Oktett für Streicher Es-Dur op. 20
Veronika Eberle & Diégo Tosi Violine und Stipendiaten der Akademie

€ 15 (inkl. der Veranstaltungen um 15.00 Uhr und 17.00 Uhr)



so 30. märz 14
vorstellung der diesjährigen
komponisten der festival akademie
festival lounge in der stadthalle heidelberg
15.00 uhr

Mit Patricia Alessandrini (Italien), Matthew Barnson (USA), Anthony Cheung (USA) und Amit Gilutz (Israel) hat Matthias Pintscher für die Akademie vier junge Komponisten eingeladen, die bereits mit hochinteressanten Arbeiten international auf sich aufmerksam gemacht haben. Jedem Stipendiaten wurde vorab die Frage nach seinem Verhältnis zu Beethoven gestellt. Komponisten arbeiten nicht jenseits der Tradition, sie haben Bezüge oder sie lehnen sie ab. Was treibt sie um, welche Aspekte der Gegenwart fließen in ihre Arbeit ein? Bei »Komponisten im Dialog« geht ab dem 1. April jeder Einzelne auf diese Fragen gemeinsam mit den Instrumentalisten der Akademie ein. Also nicht nur Komponisten sondern auch »Neue« und »Alte« Musik im Dialog. Hier kann das Publikum sie zunächst einmal alle gemeinsam kennenlernen.

€ 15 (inkl. der Veranstaltungen um 11.00 Uhr und 17.00 Uhr)



so 30. märz 14
konzert der mentoren
festival lounge in der stadthalle heidelberg
17.00 uhr

Die Festival Akademie ist ein Ort des Austauschs und der gegenseitigen Inspiration. Erfolgreiche Musiker geben als Mentoren ihre Erfahrung an die Stipendiaten weiter, lassen sich aber auch selbst inspirieren. Im Konzert der Mentoren stellen sie sich dem Publikum vor.

Beethoven: Klaviertrio Nr. 2 G-Dur op. 1 Nr. 2;
Sonate für Violine und Klavier Nr. 8 G-Dur op. 30 Nr. 3

Igor Levit & Matan Porat Klavier, Veronika Eberle & Ning Feng
Violine, Torleif Thedéen Violoncello

€ 15 (inkl. der Veranstaltungen um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr)



mo 31. märz 14
vortrag igor levit
»beethoven & interpretation«
festival lounge in der stadthalle heidelberg
15.00 uhr

Beethoven spaltet wie kaum ein anderer Komponist die Gemeinde der Interpreten, lädt zu unterschiedlichsten Deutungen ein und fordert Musiker mit zuweilen scheinbar fragwürdigen Spielanweisungen heraus. Manche Forscher hat dies zu Mutmaßungen über nicht korrekt arbeitende Metronome verleitet. Wie viel Freiheit hat ein Interpret bei der Auslegung des Notentextes, wo endet die Sprache des Komponisten und wo beginnt die Arbeit des Interpreten? Ist Interpretation gleich Freiheit?

Exemplarisch erläutert Igor Levit diese vielschichtigen Zusammenhänge u.a. am Beispiel der »Hammerklaviersonate« op. 106.

€ 10



mo 31. märz 14
»aspekte der interpretation I«
festival lounge in der stadthalle heidelberg
10.00 uhr
Workshopleitung: Igor Levit

Auftakt für fünf Vormittage zu »Aspekten der Interpretation«: Fragen stehen hier im Mittelpunkt, nicht Antworten. Was überhaupt bedeutet Interpretation? Welche Aspekte beeinflussen die Arbeit der Musiker? Wie einigen sie sich bei der Kammermusik auf eine Lesart? Es geht nicht um »falsch« oder »richtig«, auch nicht darum, dass Stipendiaten ihre Interpretation vorstellen und anschließend durch einen Dozenten korrigieren lassen. Nein, es geht um einen offenen Austausch von Standpunkten, um einen echten Diskurs, der die Möglichkeit verschiedener Interpretationsansätze offenlegt und Stipendiaten, Mentoren und ganz besonders auch das Publikum bereichert. Eben um das, was eine Akademie leisten soll.

Beethoven: Klaviertrio Nr. 5 D-Dur op. 70 Nr. 1 (»Geistertrio«)

€ 10



mo 31. märz 14
»beethoven – keine kompromisse«
alte aula der universität heidelberg
20.00 uhr

Mozart: Klavierquartett g-Moll KV 478
Prokofjew: Sonate für zwei Violinen C-Dur op. 56
Beethoven: Klaviertrio Nr. 7 B-Dur op. 97 (»Erzherzog«)

Igor Levit & Matan Porat Klavier, Veronika Eberle & Ning Feng
Violine, Torleif Thedéen & Alexey Stadler Violoncello und Stipendiaten
der Festival Akademie

Das Konzert wird von SWR 2 mitgeschnitten.

ausverkauft!

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15



di 01. april 14

»aspekte der interpretation II«
festival lounge in der stadthalle heidelberg
10.00 uhr

Workshopleitung: Heime Müller

Nach Beethoven widmet sich »Aspekte der Interpretation« einem weiteren Klassiker der Musikgeschichte: Arnold Schönberg. Sein zweites Streichquartett gilt als »Ursprungsurkunde« der Neuen Musik, als aus der Tradition heraus geborenes Schlüsselwerk der Moderne. Beethovens Kompromisslosigkeit führte zu Kompositionen, die Grenzen sprengten, neue Welten öffneten, unbekanntes Terrain ausloteten. Genau das prägt Werke, die die musikalische Sprache nachhaltig verändert haben. Und um sie geht es bei »Aspekte der Interpretation«. Stellen diese Werke andere Anforderungen an die Interpretation? Heime Müller, langjähriger Geiger des Artemis Quartetts, diskutiert die Schönberg-Interpretation eines jungen Stipendiatenquartetts.

Schönberg: Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10

€ 10



di 01. april 14

»von anderen planeten«
alte aula der universität heidelberg
20.00 uhr

Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 A-Dur op. 69
Anthony Cheung (*1982): Klavierquintett – Auftragswerk des Heidelberger Frühling (UA)
Schönberg: Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10

Igor Levit & Matan Porat Klavier, Alexey Stadler Violoncello, Marisol Montalvo Sopran und Stipendiaten der Festival Akademie

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15



di 01. april 14

»komponisten im dialog I«
anthony cheung & stipendiaten
der festival akademie
festival lounge in der stadthalle heidelberg
15.00 uhr

»In gewisser Weise sind alle meine Werke bewusst oder unbewusst eine Antwort auf Beethoven«, berichtet der US-amerikanische Komponist Anthony Cheung. Wie aber bricht sich der Einfluss dieses bewunderten Vorbildes etwa in seinem für den Heidelberger Frühling geschriebenen Klavierquintett Bahn? Ist seine Musiksprache auch akustisch oder nur ideell mit Beethoven verwandt?

»Komponisten im Dialog« ist eine Reihe, die den Komponisten vollkommen freie Hand lässt. Sie stellen sich und ihr Werk sowie ihre Bezüge zur Tradition vor. Unterstützt werden sie dabei von den Kammermusik-Stipendiaten der Festival Akademie.

€ 10



mi 02. april 14

»aspekte der interpretation III«
festival lounge in der stadthalle heidelberg
10.00 uhr

Workshopleitung: Ning Feng

Ein musikalischer Dialog auf Augenhöhe findet in Beethovens »Frühlingssonate« zwischen Klavier und Violine statt. Die Frage nach »lauter« oder »leiser« ist da eher Nebensächlichlichkeit. Eine gemeinsame Interpretation ist stets Ergebnis eines Prozesses des Aushandelns. Es geht nicht darum, wer gewinnt, sondern um das gemeinsame Ziel, den Geist des Werkes zu erfassen, eine schlüssige Interpretation vorzulegen. Aber gibt es nur eine Antwort? Was macht eine Interpretation zu einer schlüssigen Interpretation? Und welche Aspekte sind für eine solche Beurteilung wesentlich?

Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 F-Dur op. 24
(»Frühlingssonate«)

€ 10



mi 02. april 14
 »komponisten im dialog II«
 patricia alessandrini & stipendiaten
 der festival akademie
 festival lounge in der stadthalle heidelberg
 15.00 uhr

Die Italienerin Patricia Alessandrini ist eine experimentelle Komponistin, die viel mit improvisatorischen, elektronischen und visuellen Elementen arbeitet. Ihr für den Heidelberger Frühling geschriebenes Werk stellt sie nichtsdestoweniger in direkten historischen Bezug zu Beethovens »Pastorale-Sonate« op. 28 und Schnittkes Klavierquintett.

Welche musikalischen Bindeglieder gibt es? Woraus schöpft sie Inspiration? Und kann man die Gegenwart in der Vergangenheit erfahrbar machen? Gemeinsam mit Instrumentalisten der Festival Akademie wird sie dies dem Publikum näher bringen.

€ 10



mi 02. april 14
 late night lounge präsentiert von MLP
 altes hallenbad heidelberg
 22.30 uhr

Igor Levit und der Heidelberger Frühling – das ist eine künstlerische Partnerschaft, aus der in den vergangenen Jahren zahlreiche unvergessliche Konzerterlebnisse hervorgegangen sind. Eines davon ist sein Auftritt in der »Late Night Lounge« 2013, als er Beethovens »Hammerklavier-Sonate« zum Besten gab. Was das Publikum wohl diesmal erwartet? Man darf gespannt sein, wenn Igor Levit sich 2014 wieder mit der Musik Ludwig van Beethovens auseinandersetzt, dem er sich in seiner künstlerischen Grundhaltung wie keinem Zweiten verbunden fühlt.

In Kooperation mit dem Frauenbad Heidelberg

€ 8 (nicht im Akademie Pass enthalten)



mi 02. april 14
 »imaginäre klangräume«
 alte aula der universität heidelberg
 20.00 uhr

Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 9 A-Dur op. 47
 (»Kreutzer-Sonate«)
 Patricia Alessandrini (*1970); Klavierquintett – Auftragswerk des Heidelberger Frühling (UA)
 Schnittke: Klavierquintett

Igor Levit & Matan Porat Klavier, Veronika Eberle, Ning Feng & Diégo Tosi Violine, Alexey Stadler Violoncello und Stipendiaten der Festival Akademie

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15



do 03. april 14
 »aspekte der interpretation IV«
 festival lounge in der stadthalle heidelberg
 10.00 uhr
 Workshopleitung: Torleif Thedéen

Ein Großer, der lange Zeit im Schatten des »Riesen« Beethoven stand, ist sein Zeitgenosse Franz Schubert. Über dessen C-Dur-Quintett schrieb der Musikkritiker Joachim Kaiser: »... es ist rätselhaft, und es ist vollendet... Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.« Eine Herausforderung für die Musiker. Für die »Aspekte der Interpretation« ist dieser Vormittag ein Schlüsselmoment, findet der zwischen Stipendiaten und Mentoren angestrebte Dialog auf Augenhöhe doch ganz unmittelbar statt. Denn Torleif Thedéen ist als Mentor Teil des Quintetts. Freuen wir uns auf das Sichtbarwerden dieses Interpretationsprozesses.

Schubert: Streichquintett C-Dur D 956

€ 10



do 03. april 14
 »komponisten im dialog III«
 amit gilutz & stipendiaten
 der festival akademie
 festival lounge in der stadthalle heidelberg
 15.00 uhr

In seinem Klavierquartett verarbeitet Amit Gilutz Samples von Beethovens populärsten Melodien. Den israelischen Komponisten interessiert besonders das »Phänomen Beethoven« als kultureller Bestseller. Wie beurteilt Gilutz den Einfluss dieses Vorbildes? Und welche Haltung formuliert er für sein eigenes Schaffen? Welche Stücke bringt er mit? Ein Nachmittag mit den Stipendiaten der Kammermusikakademie und Amit Gilutz im Dialog.

€ 10



fr 04. april 14
 »aspekte der interpretation V«
 festival lounge in der stadthalle heidelberg
 10.00 uhr
 Workshopleitung: Oliver Wille

Beethovens Streichquartett Nr. 9 hatte bei vielen Zeitgenossen zunächst einen schweren Stand – zu komplex, zu schwierig sei es. Nun ist das Streichquartett an sich schon eine vielschichtige Gattung. Das stellt auch an die Interpreten enorme Anforderungen. Sie müssen sich auf eine Sprache einigen, Entscheidungen im Meer der Möglichkeiten fällen. Was sagt Oliver Wille, Geiger des renommierten Kuss-Quartetts, zur erarbeiteten Interpretation? Welche Ansätze sind möglich? Es gibt nicht die eine richtige Interpretation; aber es gibt gute Argumente für eine Interpretation. Der hörbare Austausch dieser Argumente zwischen allen Stipendiaten und den Mentoren weitet uns den Blick und öffnet uns das Ohr für die Besonderheit der Arbeit eines Künstlers oder Ensembles.

Beethoven: Streichquartett Nr. 9 C-Dur op. 59 Nr. 3

€ 10



do 03. april 14
 »dimensionen des lyrischen«
 alte aula der universität heidelberg
 20.00 uhr

Beethoven: Klaviertrio Nr. 5 D-Dur op. 70 Nr. 1 (»Geistertrio«).
 Amit Gilutz (*1983): Klavierquartett – Auftragswerk des Heidelberger Frühling (UA)
 Schubert: Streichquintett C-Dur D 956

Veronika Eberle & Diégo Tosi Violine, Torleif Thedéen & Alexey Stadler Violoncello und Stipendiaten der Festival Akademie

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15



fr 04. april 14
 »komponisten im dialog IV«
 matthew barnson & stipendiaten
 der festival akademie
 festival lounge in der stadthalle heidelberg
 15.00 uhr

Matthew Barnson sieht sein neues Streichquartett vor dem Hintergrund seiner musikalischen Auseinandersetzung mit der Beethoven'schen Tradition und ihrem Gegensatz von symphonisch-öffentlicher Welt und kammermusikalischer Intimität. Wie macht sich dieser Einfluss für ihn selbst bemerkbar? Ist das Streichquartett auch für Barnson eine Gattung, in der er seine experimentellsten, privatesten und originellsten Ideen in Musik setzen kann?

€ 10



fr 04. april 14

»wendepunkte in klang & form«
alte aula der universität heidelberg
20.00 uhr

J. S. Bach: Nr. I und Nr. VI aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080
(Fassung für Klavier)
Matthew Barnson (*1979): Streichquartett – Auftragswerk des
Heidelberger Frühling (UA)
J. S. Bach: Nr. XI und Nr. XIV aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080
(Fassung für Streichquartett)
Beethoven: Streichquartett Nr. 9 C-Dur op. 59 Nr. 3
Veronika Eberle Violine, Matan Porat Klavier und Stipendiaten der
Festival Akademie

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15



sa 05. april 14

finale der festival akademie
kongresshaus stadthalle heidelberg
18.00 uhr

Zwei Wochen intensiver Arbeit münden in ein fulminantes
fünfständiges Finale. Ein letztes Mal sind alle Mentoren und
Stipendiaten auf der Bühne vereint, dazu Jörg Widmann - seit
2004 unverzichtbares Mitglied der »Frühlingsfamilie« -, der es
sich nicht nehmen lässt, mit seinem Irish Chamber Orchestra
und Mozarts Klarinettenkonzert dabei zu sein. Eine von Musik
überbordende lange Nacht, ganz im Geiste der Beethoven'schen
Akademiekonzerte. Für das leibliche Wohl ist in zwei längeren
Konzertpausen ebenfalls gesorgt.

U.a. Werke von Mozart (Klarinettenkonzert A-Dur), Beethoven
(Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 96, Klaviertrio c-Moll op. 1
Nr. 3) und den vier Komponisten der Festival Akademie 2014

€ 52 | € 43 | € 35 | € 29 | € 20 | € 15

karten

+49 (0) 6221 - 584 00 44

Wir beraten Sie gern Mo - Fr 10-18 Uhr

www.heidelberger-fruehling.de

Abweichende Gebühren bei Online-Bestellungen
karten-fruehling@heidelberg.de

heidelberger fruehling gGmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 27, 69117 Heidelberg
Fax +49 (0) 6221 - 584 64 00 49

Kosten pro telefonischer Bestellung: € 2,50 bei Lastschrift-
zug oder € 4 bei Kreditkartenzahlung (MasterCard, Visa). Die
Tages- und Abendkassen öffnen eine Stunde vor Beginn.

vorverkaufskassen

Deutschlandweit an allen bekannten Vorverkaufskassen,
unter anderem hier:

Rhein-Neckar-Zeitung, Neugasse 4-6, 69117 Heidelberg
und weitere RNZ-Geschäftsstellen
Zigarren Grimm, Sofienstraße 11, 69115 Heidelberg
Crazy Diamond, Poststraße 42, 69115 Heidelberg
Mannheimer Morgen Forum, P3 4-5, 68161 Mannheim

ermäßigungen

freier Eintritt für Schüler und Studenten an der Abendkasse

50%: Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre)

25%: Studierende (bis 30 Jahre), Bundesfreiwilligendienstleis-
tende, Heidelberg-Pass-Inhaber, Schwerbehinderte (ab 70% GdB)

10%: mit der HeidelbergBeWelcomeCARD

akademie pass kammermusik & komposition

Gültig für alle Veranstaltungen der Akademie vom 30. März bis
zum 5. April. Ausgenommen sind die Late Night Lounge und
das ausverkaufte Konzert am 31. März um 20.00 Uhr.

€ 208,80 | € 164,70 | € 121,5 | € 80,10

Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar. Der Akademie Pass lässt
sich nicht weiter ermäßigen. Es gelten die auf www.heidelberger-fruehling.de
veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

festivalakademie



matthias pintscher

Bereits seit sieben Jahren ist der Dirigent und Komponist Matthias Pintscher dem Heidelberger Frühling eng verbunden, zunächst durch das Projekt »Heidelberger Atelier«, seit 2011 als Künstlerischer Leiter des Bereichs Komposition bei der Festival Akademie.

Seit dieser Saison ist Pintscher Musikdirektor des Ensemble Intercontemporain (Paris). Von 2007-09 war er Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in München, im September 2014 wird er eine Kompositions-Professur an der New Yorker Juilliard School übernehmen.

Erstes internationales Aufsehen erregte Pintscher mit der Oper »Thomas Chatterton« an der Dresdner Semperoper (1998), später mit seiner zweiten Oper »L'espace dernier« an der Opéra National de Paris (2004). Seitdem hat er sich mit bedeutenden Kompositionen für wichtige Interpreten und Orchester weltweit einen Namen gemacht. Als Dirigent arbeitet Matthias Pintscher regelmäßig mit renommierten Orchestern und Ensembles in Europa und den USA. Beim Heidelberger Frühling dirigiert er am 16. März am Pult der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen Beethoven, Mozart und ein Auftragswerk des »Frühling« von David Fulmer.



igor levit

Seit 2013 ist Igor Levit Künstlerischer Leiter des Bereichs Kammermusik bei der Festival Akademie des Heidelberger Frühling. Er gilt als ein Musiker der Superlative. Ausgebildet bei Karl-Heinz Kämmerling, Matti Raekallio, Bernd Goetzke, Lajos Rovatkay und Hans Leygraf, wird er seit 2003 von der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie der Deutschen Stiftung Musikleben unterstützt. 2011 wurde er zum BBC New Generation Artist ernannt, darüber hinaus gehörte er in der Saison 2012/13 zum exklusiven Kreis der Konzertreihe »ECHO Rising Stars« führender europäischer Konzerthäuser.

In dieser Saison gibt Igor Levit Debüts mit dem Konzerthausorchester Berlin, dem Royal Scottish National Orchestra und der Königlich Flämischen Philharmonie Antwerpen. Außerdem wird er zur Londoner Barbican Hall zurückkehren und im Musikverein Wien auftreten. Solorezitale führen ihn u.a. in die Berliner und die Kölner Philharmonie, die Queen Elizabeth Hall in London sowie in die Tonhalle Zürich. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Lisa Batiashvili, Ning Feng, Sol Galbetta, Valeriy Sokolov, Jörg Widmann, Maxim Vengerov und Tabea Zimmermann.

Kooperationspartner



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Wir danken

